



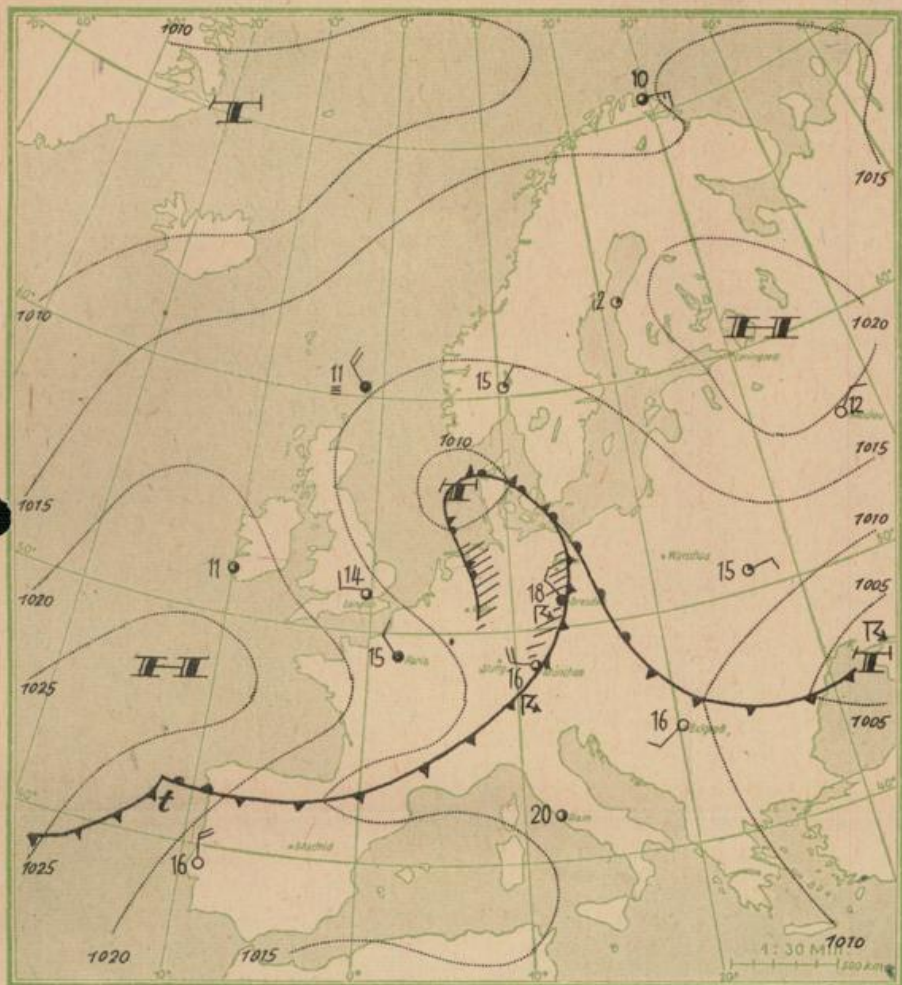
WETTERBERICHT

DER SÄCHSISCHEN LANDESWETTERWARTE

22. Juni 1947
Nr. 173

BEHELFSAUSGABE

Verlagsort Dresden · Erscheint täglich · Bezug durch die Post monatlich RM 2.—, aussch. Zustellgebühr
Postanschrift: ☉ Radebeul 5 · Fernruf: Dresden 505 21 · Postscheckkonto: Dresden 64485 · Einzelpreis 10 Pf.



Erläuterungen

Luftdruckwerte in Millibar (mb) im Meeresspiegel
Temperaturen in Grad Celsius
Tägliche Niederschlagsmenge in mm
Regenhöhe
Sonnenscheindauer in Stunden, sowie als Prozentzahl des für den Tag astronomisch möglichen Sonnenscheins
MEZ = Mitteleuropa-Zeit (15° östl. L.)
DSZ = Deutsche Sommerzeit (30° östl. L.)
mNN = Meter über Normal-Null (Meereshöhe)

Die genauen Zeiten für die Auf- und Untergänge von Sonne und Mond ergeben sich durch Hinzuzählen von

0 Min. in Görlitz	8 Min. in Chemnitz
2 " " Bautzen	10 " " Leipzig
5 " " Dresden	12 " " Plauen

23.6.47		Aufgang Untergang	
für 15° Ostlänge			
Sonne	Mosk. 05.46	22.18	
Mond	Zeit 11.08	-	

Wasserstände in cm heute morgen					
Schöna	Pirna	Dresden	Meißen	Riesa	Torgau
		84			
Wittenb.	Dessau	Barby	Mgdbg.	Wittbg.	
Elbtemperatur Dresden:		20,0			

Witterungsverlauf gestern in Sachsen

Überwiegend stark bewölkt,
Verbreitet Gewitter.

Luftmasse über Sachsen
nach nebenstehender Wetterkarte: mGT

Milde Meeresluft

Übersichtswetterkarte 22. Juni 1947, 1 Uhr MEZ

Wettermeldungen		Luftdruck reduziert auf NN		Wind		Temperatur			Niederschlag 24 Std.	Sonnenscheindauer		Wetterzustand
Heute 7 Uhr MEZ	mNN	mb	mm	E = Ost 0 - 12	früh	tiefste nachts	höchste gestern	In Std.		%		
Dresden-Wahnsdorf	246	1012	759	S 1	15	15	26	9.1	5.5	33	Gewitter	
Leipzig-Süd	153	1012	759	W 1	17	15	27	2.0	-	-	Regen	
Plauen i. V.	418	1012	759	SE 1	15	14	24	11.0	5.5	33	bedeckt	
Chemnitz	356	1012	759	SW 1	16	15	25	2.0	6.0	36	Gewitter	
Görlitz	238	1011	758	still	17	15	26	0.0	-	-	wolzig, dunstig	
Fichtelberg	1214	1012	759	W 2	11	11	19	19.8	3.1	19	bedeckt, dunstig	

Wetterlage: Unter Ausbildung zum Teil kräftiger Gewitter hat in den heutigen frühen Morgenstunden die Kaltfront eines über Dänemark liegenden Tiefdruckgebietes Sachsen überquert. Auf ihrer Rückseite dringt mit nördlichen Winden kühlere Meeresluft nach Mittelddeutschland ein, in der es an den Mittelgebirgen zu stärkerer Bewölkung und Niederschlägen kommt. Erst um Wochenmitte wird unter dem Einfluß des aus der Biskaya ostwärts ziehenden Hochdruckgebietes wieder Wetterberuhigung eintreten.

Wetteraussichten, Land Sachsen, für Montag, den 23. Juni 1947:
Bei mäßigen bis frischen Winden aus Nordwest meist geschlossene, in Kamm-lagen des Erzgebirges aufliegende Wolkendecke mit z.T. gewittrigen Schauern. Temperaturen nachts 5 - 10 Grad, am Tage 10 - 15 Grad.

Weitere Aussichten: Abklingende Schauer-tätigkeit und Bewölkungsauflockerung, sehr kühle Nächte.

+ Erläuterungen zum Wetterbericht - Teil 2 - siehe Rückseite +

2. Die luftmassenmäßige Arbeitsweise

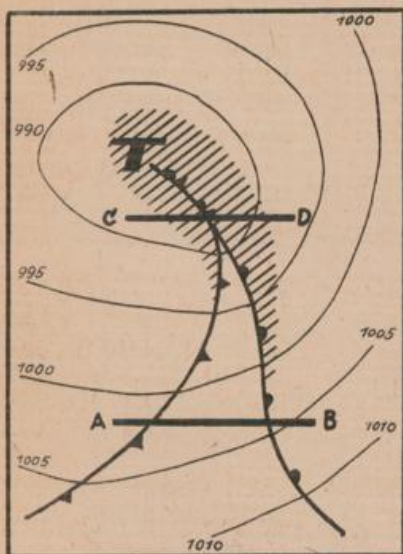
Seitdem man in der Wetterkunde erkannt hat, daß sich das Hauptwettergeschehen vor allen Dingen an den Luftmassengrenzen abspielt und die Luftmassen darüber hinaus die ihnen in den Ursprungsgebieten nördlicher und südlicher Breiten aufgeprägten Eigenschaften (Temperatur, Feuchtigkeit, Trübungsgrad) auch bei ihrer Verlagerung durch die allgemeine Zirkulation beibehalten, gewinnt die luftmassenmäßige Arbeitsweise große Beachtung.

Man teilt die Luftmassen ihrem Wärmegehalt nach ein in Warm- (W) und Kaltmassen (K). Im allgemeinen können zwei verschieden temperierte Luftmassen nicht ungestört nebeneinander liegen, ohne daß es an diesen Frontalzonen zu Wellen- oder Wirbelbildung kommt. Die kalte Luft schiebt sich dabei unter die warme Luft (s. Abb.) und man nennt diese Luftmassengrenze eine Kaltfront, auch Böen- und Schauerfront (Zeichen: ▲▲▲▲). Andererseits gleitet Warmluft über kältere auf. Sie wirkt ihrer größeren Dichte wegen beinahe wie ein fester Gegenstand. Wir haben dann eine Warmfront, auch Aufgleitfront genannt (Zeichen: ●●●●).

Warmluft, welche leichter ist als die umgebende kühlere, steigt bei einem entstandenen atmosphärischen Wirbel (Zyklone) am stärksten im Mittelpunkt in die Höhe, so daß im Zentrum der Zyklone infolge dieser Auflockerung der tiefste Druck herrscht (Tiefdruckgebiet). Die Lebensdauer eines derartigen Wirbels ist nur kurz, da die Kaltfront infolge ihrer schnellen Bewegung die langsamere Warmfront rasch einholt und die Warmluft vom Boden abhebt, die fortan nur noch als Warmluftshale in der Höhe feststellbar ist. Ist dieses Stadium der Zyklone einmal erreicht, so beginnt sie zu okkludieren (d.h. sich zusammenzuschließen) und man bezeichnet den Zusammenschluß von Warm- und Kaltfront als Okklusion (Zeichen: ▲●●●▲).

Im Gegensatz zur Zyklone (Tief) spielt sich in der Antizyklone (Hoch) kein an Fronten gebundenes Wettergeschehen ab. Das Hochdruckgebiet als Gebilde sinkender Luft mit Wolkenauflösung muß vielmehr als das Ursprungsgebiet der Luftmassen angesehen werden.

Vertikalschnitte durch eine Idealzyklone



- Wetterkartenbild -
A-B, C-D Vertikalschnitte

